



Schader Stiftung

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Fachtagung

Öffentliche Güter und ihre Finanzierung – Herausforderung für die Demokratie

#oeffentlicheGueter

Donnerstag, 27. – Freitag, 28. Juni 2019
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Die berühmte Losung „No taxation without representation!“ muss angesichts der heute zerfaserten steuerstaatlichen Souveränität und der globalen Machtzugewinne neuer Finanzakteure hinterfragt und für die demokratischen Gesellschaften auf der Höhe der Zeit reformuliert werden. Viele Muster der Regelfinanzierung des demokratischen Wohlfahrtsstaates sind längst einem Wandel ausgesetzt. Die Idee des Steuer- und Sozialversicherungsstaates ist durch Finanzmarktimperative, Staatsverschuldungsspiralen und „Refeudalisierungs“-Tendenzen in gegenwärtigen Demokratien zwar nicht abgelöst, allemal aber herausgefordert. Staatsfinanzierung bedeutet heute, öffentliche Güter unter marktwirtschaftlichen Vorzeichen begreifen zu müssen und das Ergänzungsverhältnis von Privateigentum, Privatwirtschaft und staatlich koordinierter Wirtschaftssphäre zu betrachten. So sind Produktion und Bereitstellung öffentlicher Güter durch Demokratien reich an Varianten.

Die Tagung soll die Besonderheiten und Vielfalt der Finanzierung von Demokratien sowie der Bereitstellung öffentlicher Güter in Demokratien in einer interdisziplinären wie praxisinteressierten Art erkunden – einschließlich der Thematisierung etwaiger Überforderungen fiskalischer Selbstregierung, ihrer Herausforderungen, Irrwege und Alternativen. Im Zentrum stehen Zusammenhänge öffentlicher Güterbereitstellungen und Finanzpolitik in der Demokratie.

Durchaus im Gegensatz zu den in den einzelnen Wissenschaften die jeweilige Debatte über Fiskalfragen dominierenden Perspektiven sollen auf dieser Tagung darum stets spezifische Herausforderungen für die Demokratie im Mittelpunkt stehen. So wird die Brücke geschlagen von fiskalischen Themen zu Fra-

gen, die für den Gesellschafts- und Verfassungstypus der Demokratie in ganz besonderer Weise existentiell sind. Exemplarisch ist hierfür das Spannungsfeld zwischen einerseits der Komplexität von Steuersystemen sowie Finanzausgleichsmechanismen und öffentlichen Verschuldungen und andererseits der Frage nach den demokratischen Kontrollkompetenzen von Abgeordneten und Bürgern. Hier geht eine vielerorts gewachsene Frustration über zu geringen bürgerschaftlichen Einfluss auf kommunale bis staatliche Finanzierungsentscheidungen einher mit finanzsystemischer Unübersichtlichkeit. Da die Frage demokratischer Beteiligung insbesondere anhand der Kommunalfinanzen debattiert wird, liegt auf diesen einer der praxisnahen Tagungsschwerpunkte.

Andererseits ist in den vergangenen Jahren festzustellen, dass fiskalische Probleme moralisiert werden. In öffentlichen Diskussionen um „Schuldenbremse“ und „Schwarze Null“ oder über eine „Rettungspolitik“ für in „Schieflage“ geratene Staaten verschwimmen nicht nur die Konturen konkreter Wirtschaftssteuerpolitik, politischer Macht und Verantwortlichkeit, sondern allzu häufig wird die gewählte Lösung als sowohl politisch wie moralisch alternativlos präsentiert. Die immer gängigeren Konsolidierungsimperative lassen auch vermuten, dass der berechenbare Staatshaushalt zu einem Selbstzweck mutiert, hinter dem die Frage zurücksteht, welche öffentlichen Güter benötigt werden und wie intensiv diese durch gemeinsame Mittel gepflegt werden sollten. Entsprechend kritische Perspektiven wirft die Tagung auf Tendenzen der Ökonomisierung und Privatisierung öffentlicher Güter, etwa im Justizwesen, und stellt Fragen nach den repräsentierten Interessen der aktuellen Steuer- und Staatskreditpolitik.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/oeffentlichegueter

Gefördert von





Schader Stiftung



Leibniz
Universität
Hannover

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Donnerstag, 27. Juni 2019

- 14:00 – 14:15 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Christian Waldhoff, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Finanzrecht,
Juristische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin
- 14:15 – 14:45 Uhr **Einführung**
**Öffentliche Güter in der modernen Demokratie – zwischen demokratischer
Finanzierung und fiskalischer Gesellschaftssteuerung**
Dr. Sebastian Huhnholz, Institut für Politikwissenschaft, Leibniz Universität Hannover /
Dr. Marc Buggeln, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin
- 14:45 – 16:00 Uhr **Öffentliche Güter in der Demokratie**
Öffentliche Güter im demokratischen Mehrebenensystem
Prof. Dr. Michael Anderheiden, Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine
Grundlagen, Andrassy Universität Budapest
- Podiumsgespräch**
Prof. Dr. Michael Anderheiden, Lehrstuhl für Europäisches Öffentliches Recht und seine
Grundlagen, Andrassy Universität Budapest
Dr. Gisela Hürlimann, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Prof. Dr. Berthold Vogel, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) /
Institut für Soziologie, Universität Kassel
Moderation: *PD Dr. Korinna Schönhärl*, Heisenberg-Projekt „Internationale Kulturgeschichte der
Steuermental“, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 16:00 – 16:30 Uhr Pause
- 16:30 – 18:00 Uhr **Finanzierung öffentlicher Güter in der Demokratie – Vorbild Kommune?**
Zur Finanzierung kommunaler Güter gestern und heute
Prof. Dr. Marc Hansmann, Vorstand Stadtwerke Hannover / Institut für Öffentliche Finanzen,
Leibniz Universität Hannover
- Bürgernahe Finanzierung öffentlicher Güter**
Gabriele C. Klug, Grüner Wirtschaftsdialog e.V., Stadtkämmerin der Stadt Köln a.D.
- Gemeinsame Diskussion**
Moderation: *Prof. Dr. Christian Waldhoff*, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Finanzrecht,
Juristische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin
- 18:00 – 19:00 Uhr Abendimbiss
- 19:00 – 20:00 Uhr **Öffentlicher Abendvortrag**
Demokratie und Staatsfinanzen in der Antike
PD Dr. Dorothea Rohde, Abteilung Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld
- Ca. 20:00 Uhr **Ausklang beim Wein**



Schader Stiftung



Leibniz
Universität
Hannover

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Freitag, 28. Juni 2019

9:00 – 10:15 Uhr

Parallele Dialogcafés

Dialogcafé 1 „Die Eigentümer des Schuldenstaats“

Leitfrage: Wem gehören die Staatsschulden und meist kreditfinanzierten öffentlichen Güter, und welche Handlungspotentiale ergeben sich daraus?

Impuls: *Tobias Arbogast*, University of London

Moderation: *Dr. Stefanie Middendorf*, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Dialogcafé 2 „Demokratische Responsivität und fiskalische Handlungsspielräume“

Leitfrage: Beschränken fehlende fiskalische Handlungsspielräume die Demokratie?

Impuls: *Dr. Lukas Haffert*, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich

Moderation: *Dr. Marc Buggeln*, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

10:15 – 10:30 Uhr

Pause

10:30 – 11:45 Uhr

Parallele Forumsgespräche

Forumsgespräch 1 „Ökonomisierung öffentlicher Güter“

Impulse von:

Alexander Leipold, Institut für Politikwissenschaft und Zentrum für Demokratieforschung an der Leuphana-Universität Lüneburg

Manuel Matzke, Bundessprecher der Gefangenengewerkschaft/Bundesorganisation

Dr. Daniel Schläppi, Historisches Institut der Universität Bern

Moderation: *Dr. Sebastian Huhnholz*, Institut für Politikwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Forumsgespräch 2 „Steuer-moral als demokratische Herausforderung“

Impulse von:

Wolfgang Franzen, Forschungsstelle für empirische Sozialökonomik e.V. (Köln)

Prof. Dr. Thomas Rixen, Institut für Politikwissenschaft, Otto-Friedrich-University Bamberg

PD Dr. Korinna Schönhärl, Heisenberg-Projekt „Internationale Kulturgeschichte der Steuer-moral“, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation: *Prof. Dr. Berthold Vogel*, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) / Institut für Soziologie, Universität Kassel

11:45 – 12:00 Uhr

Pause

12:00 – 13:00 Uhr

Podiumsgespräch

„Die schwarze Null – demokratisches Leitbild oder Trugbild?“

Dr. Stefan Bach, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Dr. Lukas Haffert, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich

Dr. Stefanie Middendorf, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich, Lehrstuhl für Stadt-, Regional- und Umweltökonomie unter besonderer Berücksichtigung finanzwissenschaftlicher Aspekte, Technische Universität Kaiserslautern

Dr. Henrik Scheller, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Moderation: *Dr. Tobias Robischon*, Schader-Stiftung

13:00 Uhr

Verabschiedung



Schader Stiftung



Leibniz
Universität
Hannover

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **18. Juni 2019**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

oder online unter www.schader-stiftung.de/oeffentlichegueter

An der Fachtagung „**Öffentliche Güter und ihre Finanzierung – Herausforderung für die Demokratie**“ am Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Juni 2019 nehme ich gerne teil.

- an der gesamten Tagung
- am Donnerstag, 27. Juni 2019
- am Freitag, 28. Juni 2019

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 18. Juni 2019** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de, per Fax: 06151 / 1759-25 oder online unter www.schader-stiftung.de/oeffentlichegueter Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter:

<http://www.schader-stiftung.de/service/route/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Dr. Marc Buggeln, Institut für Geschichtswissenschaft,
Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Sebastian Huhnholz, Institut für Politikwissenschaft,
Leibniz Universität Hannover

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung

Prof. Dr. Christian Waldhoff, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Finanzrecht,
Juristische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de